

Rudolf Steiner

TAFELZEICHNUNGEN

zu den Vorträgen

Mysteriengestaltungen



Tag:

Jahr:

Winterwille

Sommerwille



O Welten-Bilder

Ihr schwebet heram

Aus Räumeweiten

Ihr strebet nach mir

Ihr dringet ein

In meines Hauptes

Denkende Kräfte

Winterwille

Ihr meines Hauptes

Bildende Schuttkräfte

Ihr erfüllt mein Eigensein

Ihr dringet aus meinem Wesen

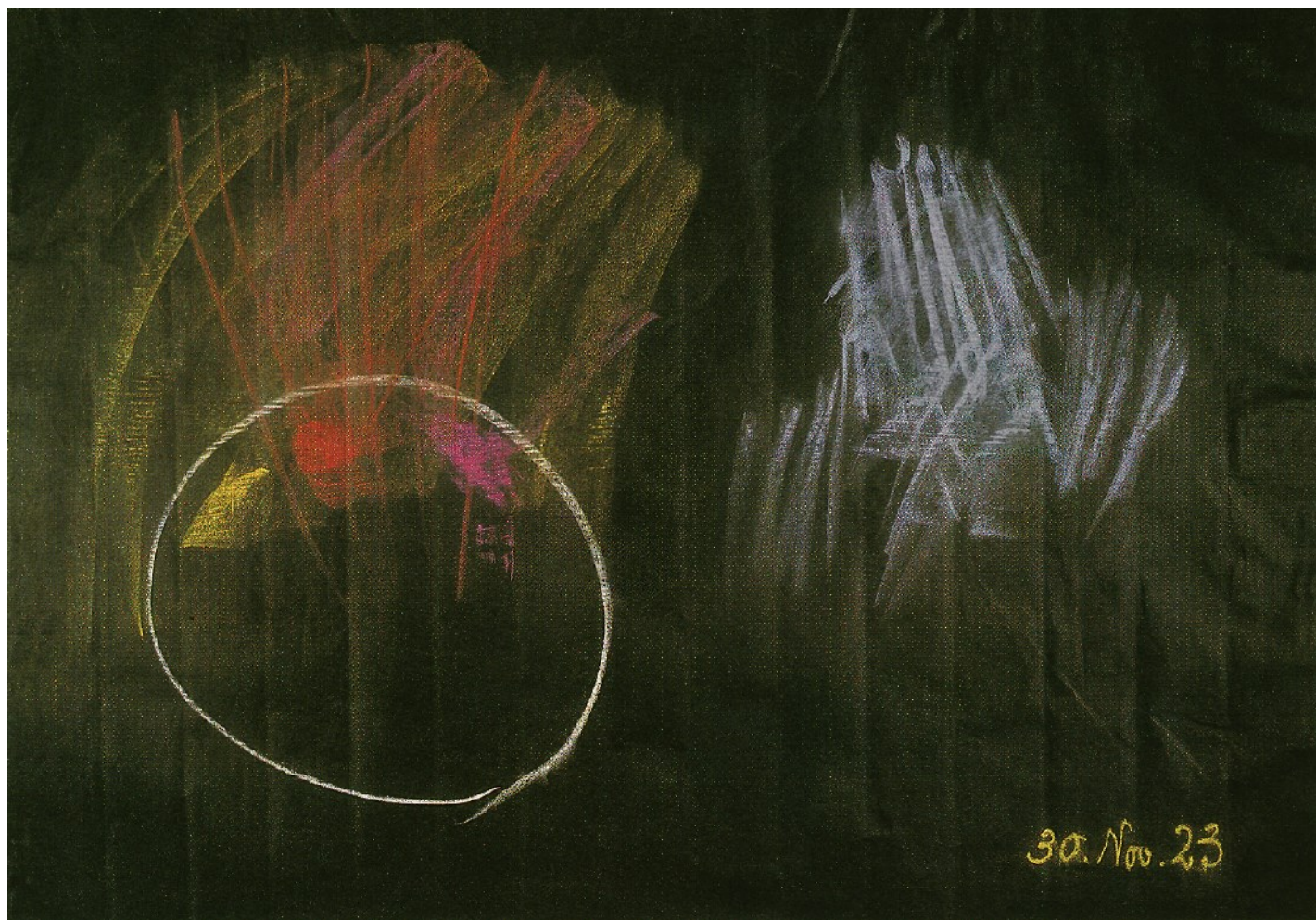
In die Weltenweiten

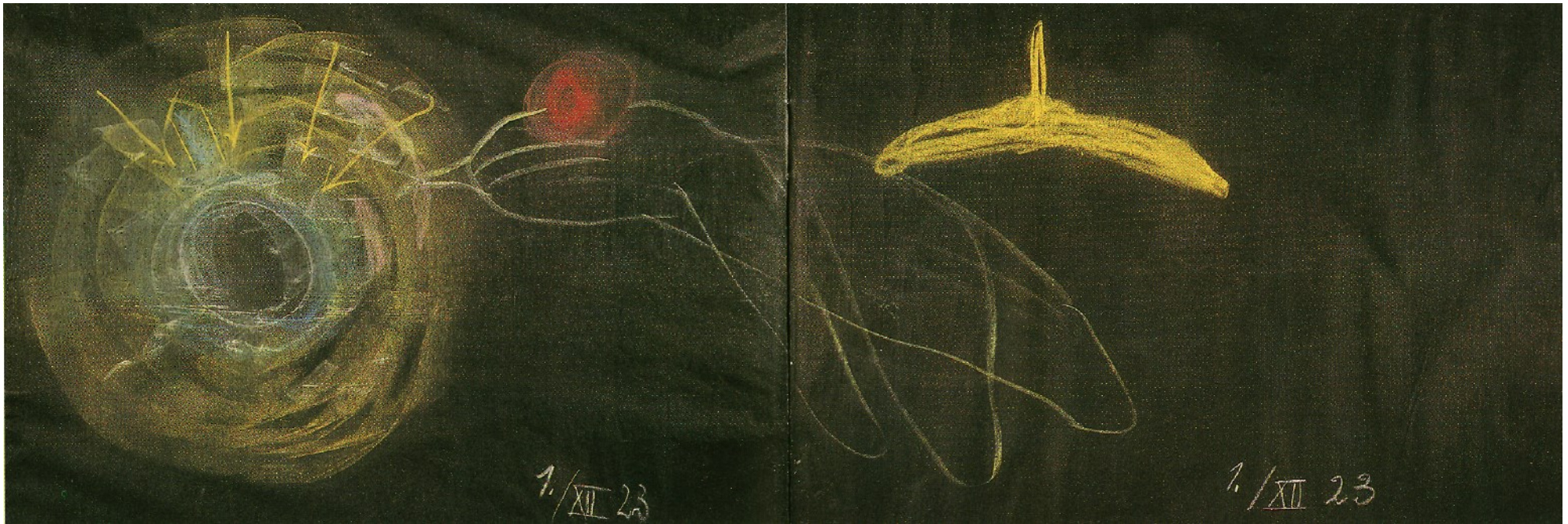
Und einsetzt mich selbst

Mit weiter Schaffensmacht

Sommerwille

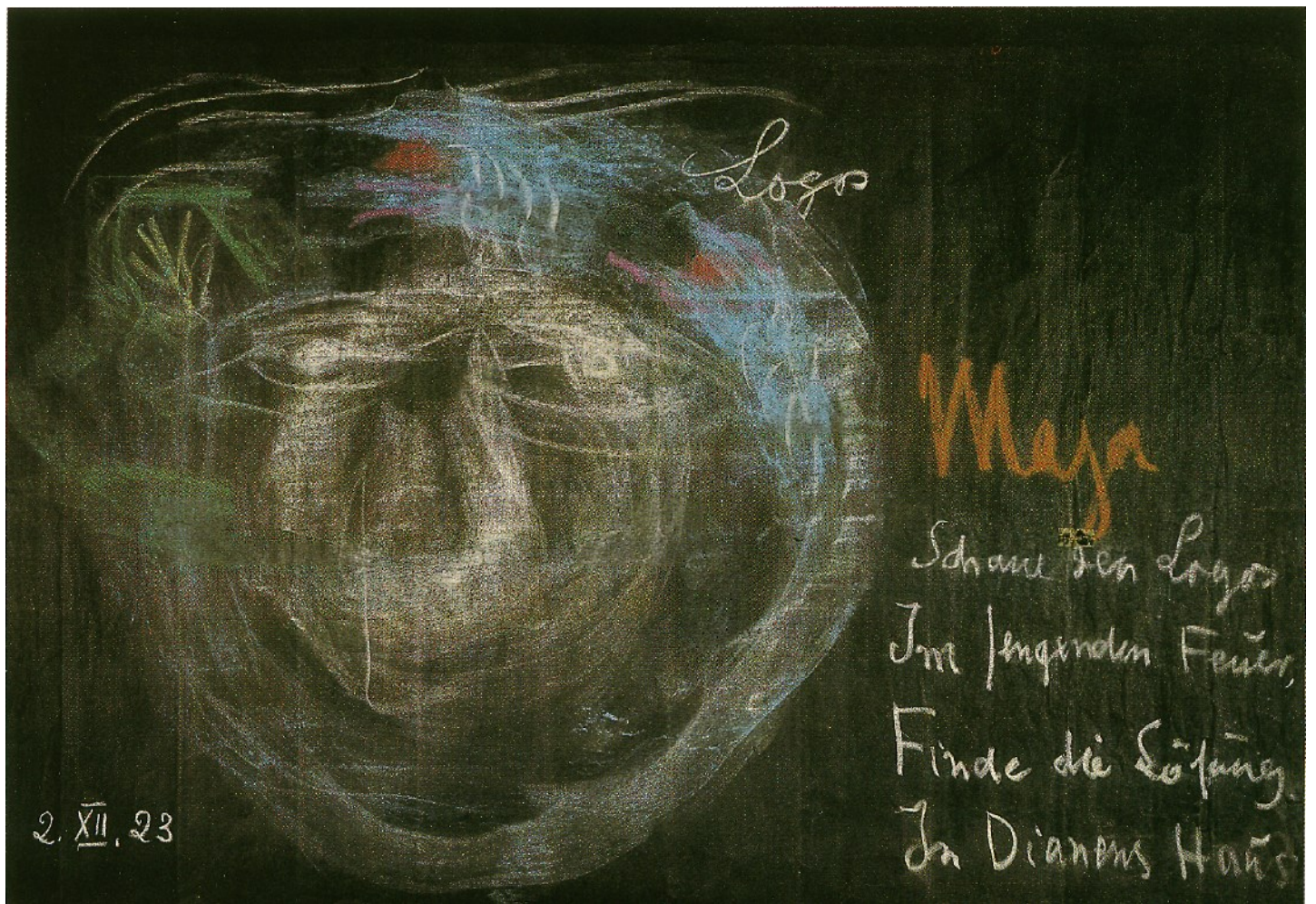
25. VII 23





IV

IVa





In den Weiten sollst du lernen
Wie im Blau der Aetherfernen
Ert das Wollensein entschwindet
Und in dir sich wiederfindet

In den Tiefen sollst du lösen
Aus dem heiss erfeuernden Bösen
Wie die Wahrheit sich entründet
Und dich tief im Sein tief ergründet.

8. XII 23

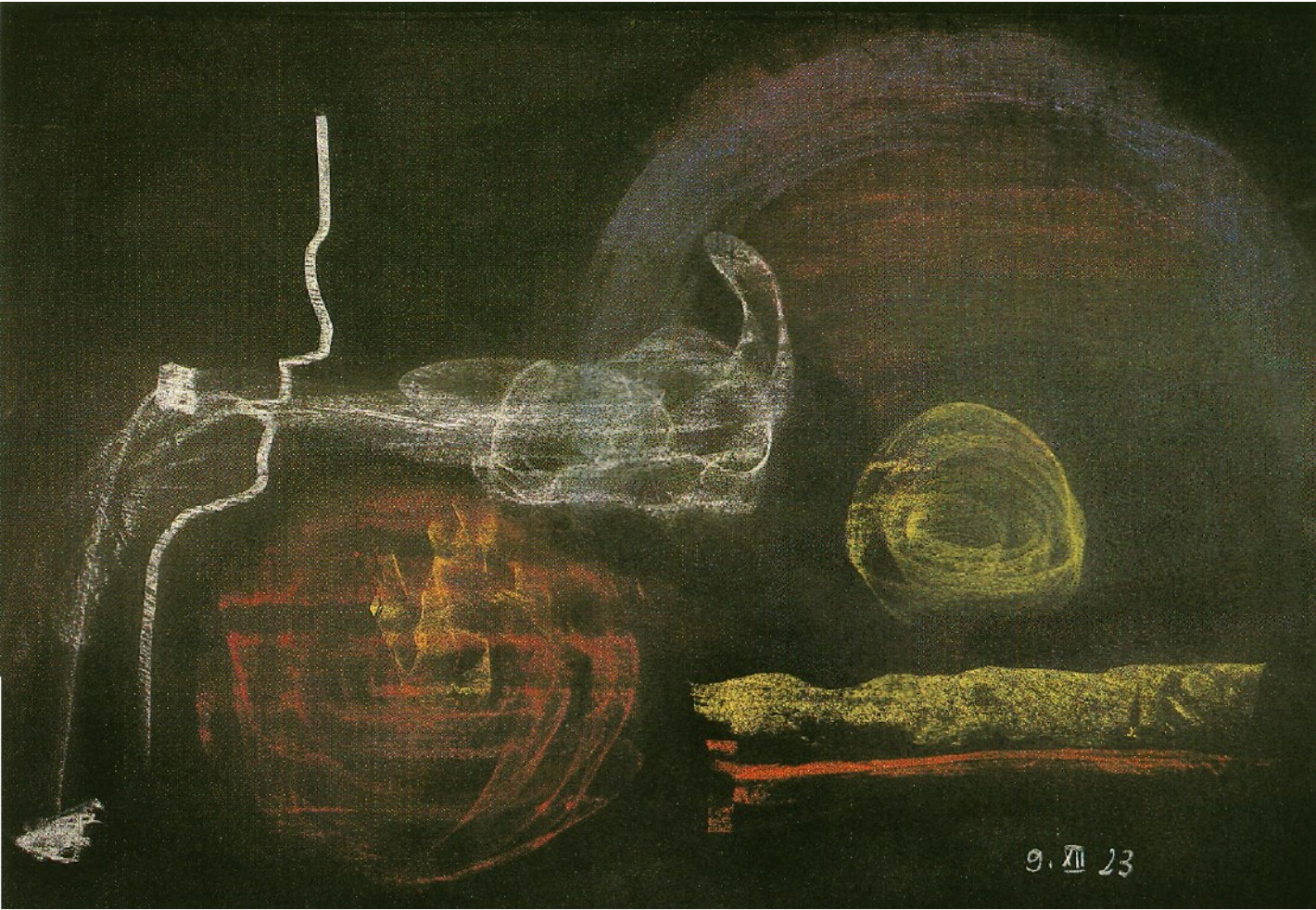
Lerne geistig Winterlein,
Schaun

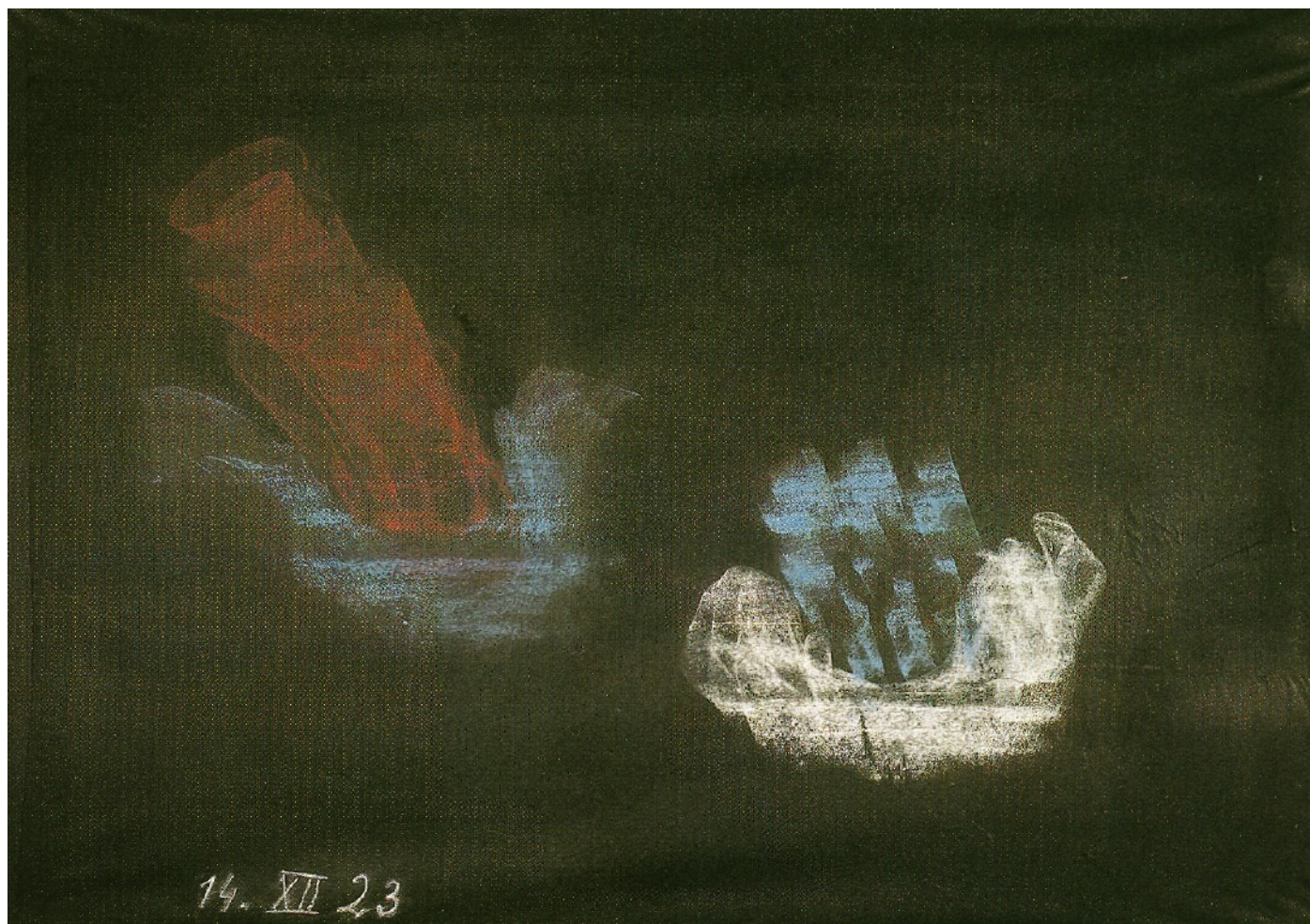
Und dir wird der Anblick des
Vorirdigen

Lerne geistig Sommerlein
Träumen

Und dir wird das Erleben des
Nachirdigen

8. XI. 23





Wärme,

I Pflanzengeheimnis

Ich schaue in die Blumen; ihre Verwandtschaft
mit dem Mondenlein offenbaren sie; sie sind
erdbezwungen, denn sie sind Wassergeborene.

II Metallgeheimnis

Ich denke an die Metalle; ihre Verwandtschaft
mit den Planeten offenbaren sie; sie sind
erdbezwungen, denn sie sind Luftgeborene.

III Menschen- geheimnis

Ich erlebe die Geheimnisse des Tierreichs in
der Mannigfaltigkeit der Menschen; die Verwandtschaft
dieser Mannigfaltigkeit der Menschen mit den Fischen
steht vor mir; denn die Menschen leben wie

15. XII 73

diefe Mannhaftigkeit ertragen; fie find Wärmegeliebende.

~~Nordost~~
~~feuchtkalt~~

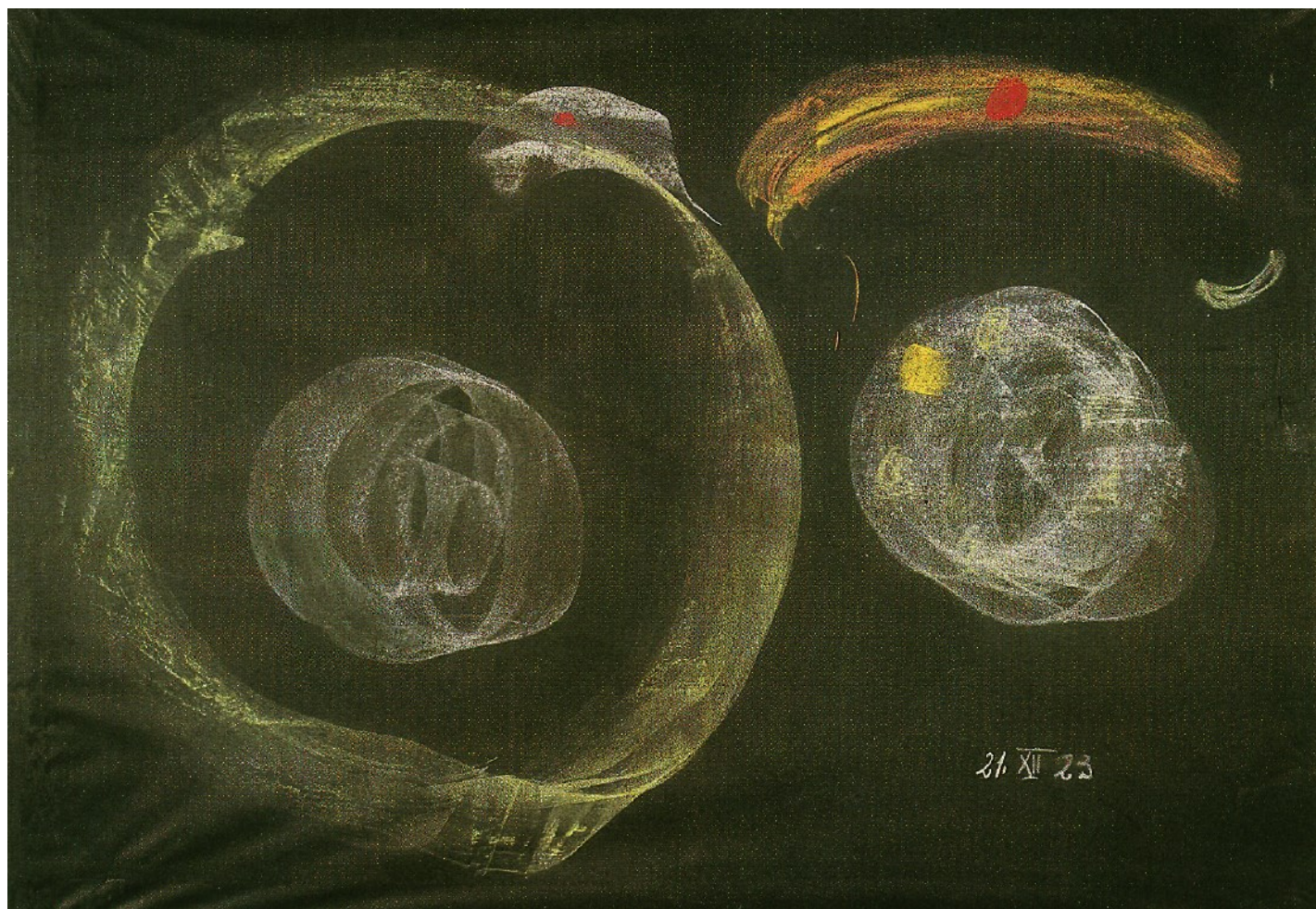
Nordost
trocken kalt

Mäßigkeits

~~warm feucht~~
~~Südwest~~

trocken warm
Südost

15. XII. 23





⁸
 Aurum
 300 g.
 —
 Aschalt
 —
 Aschalt
 —
 Phosph. Lib. Koffenstoff = 8.2.10. =
 Silber

23. XII 23